

# reformiert. lokal

## Kirchenkreis eins

Fraumünster  
Grossmünster  
Predigerkirche  
St. Peter

Helferei  
Lavaterhaus  
Wasserkirche

ZH2051





Bild: Pixabay

## NEUES GEWINNRÄTSEL

# Was bin ich?

**Wir beginnen das neue Jahr mit einem neuen Rätsel. Jetzt heisst es: «Was bin ich?» Erraten Sie, welchen Begriff aus der Kirchenwelt wir im Räseltext suchen:**

Es gibt sie seit über zweitausend Jahren. Sie kommen in grosser Menge zwischen zwei Deckeln zusammen vor. Nummer 23 ist sehr bekannt. Man kann sie in der Hand, im Kopf und im Herzen tragen. Viele Gläubige nennen einen ganz bestimmten ihren liebsten. Im Impulse-Blog auf der Website der reformierten Kirchgemeinde Zürich können Sie mehrere persönliche Texte zu ebensolchen nachlesen.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein Exemplar eines inspirierenden Buches zum Thema der Lösung. Das Spezielle daran ist, dass man das Buch nicht nur lesen, sondern zusätzlich selbst gestalten kann. Lassen Sie sich überraschen!

*Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.*

*Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 25. Januar an [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch) und gewinnen Sie ein inspirierendes Buch zum Lösungswort.*

*Lösung des letzten Rätsels: «Das Volk, das in Finsternis sass, hat ein grosses Licht gesehen; und denen, die sass in Land und Schatten des Todes, ist ein Licht aufgegangen.» (Lutherbibel, Jes 9,1)*

### TITELSEITE

Die Kirchgemeinde Zürich – mit ihren zehn Kirchenkreisen –, wie sie seit der Fusion vor zwei Jahren auf der Landkarte aussieht.

Bild: Reformierte Kirchgemeinde Zürich



**TELE ZÜRICH** So, 10. Januar, 9.30 h  
**Online-Gottesdienst**

Übertragung auf TeleZürich

**▶** Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

**TELE ZÜRICH** So, 24. Januar, 9.30 h  
**Online-Gottesdienst**

**aus dem Unispital**

Pfarrerin Barbara Oberholzer

Übertragung auf Tele Zürich

**▶** Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Bei Redaktionsschluss am 11. Dezember hatte der Bundesrat die nationalen Massnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus gerade ein weiteres Mal verschärft. Unter anderem sind öffentliche Veranstaltungen verboten. Ausgenommen sind religiöse Feiern. Dort ist ein Maximum von 50 Personen erlaubt. Die Massnahmen gelten vorerst bis zum 22. Januar. Es kann jedoch sein, dass der Bundesrat am 18. Dezember die Massnahmen erneut verschärft hat. Wir bitten Sie nach wie vor, sich immer vorgängig über die aktuellsten Durchführungen und Anpassungen auf der Website der reformierten Kirchgemeinde und auf den Websites der einzelnen Kirchenkreise zu informieren. Gern dürfen Sie uns auch anrufen. Wir sind für Sie da!

**▶** Mit diesem Symbol laden wir Sie jeweils auf unseren YouTube-

Kanal Reformierte Kirche Zürich ein. Sie können den Namen auch oben auf dieser Seite beim Symbol nachschlagen. Abonnieren Sie unseren Kanal! Sie finden dort all unsere Online-Gottesdienste, Video-Botschaften aus der Kirchgemeinde, schöne Musikformate und verschiedene Podiumsdiskussionen.

### IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

### DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

### REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf  
[redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch)

### REDAKTION

**KIRCHENKREIS EINS**  
Thomas Münch, kath. Theologe  
Bruno Züttel, Layout

### HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

### PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

### PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad  
Layout: stART GmbH



Annelies Hegnauer. Bild: Lukas Bärlocher

*Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht*», so ein afrikanisches Sprichwort, das sehr gut zur Reform passt. Das Näherrücken von 32 Partnerinnen und Kulturen braucht sehr viel Zeit und Geduld. Forcieren ist nur bedingt möglich und nicht erfolgsversprechend.

Ich bin jedoch stolz auf das, was wir nach zwei Jahren bereits erreicht haben: Die Kirchgemeindeordnung, das Gerüst der neuen Kirchgemeinde, ist vom Volk genehmigt; das Parlament als Legislative hat Fahrt aufgenommen; die Kirchenkreis-kommissionen sind konstituiert und sorgen für ein lebhaftes kirchliches Leben vor Ort; ein umfangreiches Regelwerk zum Zusammenarbeiten ist vorhanden.

Es freut mich sehr, dass nach den langen, oft mühsamen, aber notwendigen Struktur-diskussionen nun die Inhalte im Fokus stehen und wir Fragen nachgehen können, wie wir Kirche sein und die Zukunft gestalten wollen. Die Kirchenpflege hat sich intensiv und freudvoll mit solchen Fragen auseinandergesetzt und fünf Leitsätze mit folgendem Inhalt verabschiedet: Wir wollen als Kirche im urbanen Umfeld relevant sein. Wichtig für unsere Kirchengemeinde ist das Gespräch von und mit

Gott. Die Ressourcen sollen transparent, fair und nachhaltig eingesetzt werden. Da Kirche Verkündigung in Wort und Tat ist, ist solidarisches Handeln auf allen Ebenen ein Kerngeschäft. Und es gilt, die Reform nicht nur auf dem Papier, sondern auch in den Köpfen der Mitarbeitenden umzusetzen, das heisst, die Identifikation mit der Kirchgemeinde Zürich zu fördern.

In den nächsten Jahren setzen wir die Leitsätze mit den Kirchenkreisen um. Ein hartes Stück Arbeit liegt hinter uns, viel Engagement noch vor uns. Wir sind auf gutem Weg, aber noch lange nicht am Ziel. Doch dieses zeigt sich nicht mehr verschwommen und ist weit weg wie noch vor zwei Jahren, es ist jetzt in Sichtweite gerückt.

**ANNELIES HEGNAUER**  
Präsidentin Kirchenpflege

#### NEUER NEWSLETTER

### Abonnieren Sie uns!

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat neu einen elektronischen Newsletter. Sie können ihn ab sofort über den Anmeldebutton auf unserer Website abonnieren.

Als Abonnentin oder Abonnent erfahren Sie so bequem einmal im Monat alles, was Sie interessiert. Sie können beim Anmelden nämlich verschiedene Kategorien auswählen, zum Beispiel «Gottesdienst & Andacht», «Familie & Jugend» oder «News aus Ihrem Kirchenkreis».



## LEITSÄTZE LEGISLATUR BIS 2022

**Mit klaren Zielen in die Zukunft**

**1** Wir sorgen dafür, dass die Kirchgemeinde Zürich für die Gemeindeglieder wahrnehmbar und relevant ist.

**2** Wir pflegen das Gespräch von und mit Gott.

**3** Wir handeln solidarisch auf allen Ebenen.

**4** Wir setzen die Ressourcen transparent, fair und nachhaltig ein.

**5** Wir fördern die Identifikation mit der Kirchgemeinde Zürich.

Die vereinte Kirchenpflege auf Entscheidungsfindung. Bild: Lukas Bärlocher

**Modern, nachhaltig und am Puls der Mitglieder: Das und noch vieles mehr möchte die reformierte Kirchgemeinde Zürich sein. Die Kirchenpflege hat fünf Leitsätze für eine zukunftsfähige und attraktive Kirchgemeinde festgelegt. Ein Überblick.**

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich mit ihren rund 80 000 Mitgliedern ist vor zwei Jahren durch die Fusion von 32 Stadtgemeinden entstanden. Im Herbst 2019 wurden das neue Kirchenparlament und die Kirchenpflege gewählt. Letztere hat sich diesen Sommer intensiv mit der Zukunft der Kirchgemeinde auseinandergesetzt – und im Zuge dessen fünf Leitsätze für die verbleibende Zeit der Legislatur 2018 bis 2022 ausgearbeitet.

Damit diese Leitsätze gelebt werden können, sind ihnen je eine Handvoll Ziele zugeordnet: So soll die Kirchgemeinde etwa nahbar und am Puls der Mitglieder sein und sich stärker an deren Bedürfnissen ausrichten. Weiter sollen die kirchlichen Angebote attraktiv und modern sein – auch dank vielfältiger Formen reformierter

Spiritualität. Die Kirchgemeinde will zugänglicher werden: Digitalisierung ist da ein wichtiges Stichwort, und auch die enorm bedeutsame Freiwilligenarbeit soll weiter gefördert werden. Kurz: Die Kirchgemeinde lebt Gastfreundschaft und Gemeinschaft, und sie öffnet die kirchlichen Räume für alle. Insbesondere sollen alle Altersgruppen angesprochen werden. Weiter verpflichtet sich die Kirchgemeinde, ihre Ressourcen transparent und nachhaltig zuzuteilen. Dazu gehört auch die angestrebte Zertifizierung mit dem kirchlichen Umweltlabel Grüner Güggel. Die definierten Ziele sind also vielfältig. Bei ihrer Umsetzung – der Entwicklung konkreter Massnahmen und Projekte – arbeitet die Kirchenpflege eng mit allen Ebenen der Kirchgemeinde zusammen.

Wir berichten in den nächsten Ausgaben des reformiert.lokal im Detail über die fünf verschiedenen Leitsätze.

 Und: Schauen Sie sich auf unserer Website das Video an, in dem die Präsidentin der Kirchenpflege, Annelies Hegnauer, die Legislaturleitsätze im Überblick vorstellt.

**BLICKPUNKT KIRCHENJAHR****Wer wird König?**

Eigentlich heisst das Dreikönigsfest anders, nämlich «Die Erscheinung des Herrn». Am 6. Januar wird gefeiert, wie in der Anbetung durch die Sterndeuter die Göttlichkeit Jesu sichtbar wurde. Dass es sich bei ihnen um die drei Könige Balthasar, Kaspar und Melchior handeln soll, ist ein eher

neuer Teil der Geschichte; nur rund 1500 Jahre alt. Die Bibel selbst erzählt im Matthäus-Evangelium bloss von «Männern aus dem Osten». Auch wenn es nichts mit den Brötchen zu tun hat, die einen Tageskönig krönen: Gewissmassen hat es also eine lange Tradition, im Rahmen des Dreikönigstags aus Menschen Könige zu machen.

**Weniger Sitzungen**

V.l.n.r.: Francesco Cattani, Margot Hausammann Stalder,

**Zwei Jahre ist es her, dass sich 32 Zürcher Quartiergemeinden zur grössten Kirchgemeinde Europas zusammenschlossen. Haben sie zueinandergefunden? Vier Stimmen aus der Gemeinde.**

«Die Neuorganisation begrüsst ich sehr», sagt Margot Hausammann Stalder. Seit Anfang 2019 ist sie Präsidentin der Kirchenkreiskommission im Kirchenkreis elf. «Ich begann mich damals intensiver zu engagieren, weil ich überzeugt war, dass mit dieser Fusion von 32 städtischen Kirchgemeinden neuer Schwung die Reformierten der Stadt Zürich erfasst», sagt sie. Und behielt sie damit recht?

**Neue Synergien.** Claudia Bretscher, Mitglied der Kirchenpflege und verantwortlich für das Ressort Diakonie und Migration, erkennt eine positive Grundstimmung in der Gemeinde: «Wir haben seit der Fusionierung einen grossen Schritt gemacht.» Es beste-

# n, mehr Identität



«Wir haben  
seit der Fusionierung  
einen grossen Schritt  
gemacht.»

**CLAUDIA BRETSCHER**  
Mitglied der Kirchenpflege

Bild: Lukas Bärlocher



Christian Baumgartner und Claudia Bretscher. Collage: Yvonne Schütz

he heute die Möglichkeit, Themen, die die ganze Stadt betreffen, auch gesamtstädtisch zu bearbeiten. Und diese Möglichkeit werde genutzt, sagt Bretscher. Der Austausch habe sich intensiviert.

Zum Beispiel unter den Pfarrpersonen, wie Francesco Cattani, Pfarrer im Kirchenkreis neun, bestätigt. «Wir sehen uns jetzt mehr als vorher, die Vernetzung hat zugenommen», sagt er. Als besonders gelungenes Beispiel nennt Cattani die Online-Gottesdienste, mit denen im Frühling begonnen wurde. Jeden Sonntag wurde ein Gottesdienst aus einer anderen Kirche ausgestrahlt. «Man hätte auch sagen können, dass alle ihr eigenes Ding machen», sagt der Pfarrer. «Aber wir waren pragmatisch – und schufen ein Gemeinschaftswerk.»

**Eine laufende Entwicklung.** Trotzdem: Der Findungsprozess sei noch nicht abgeschlossen, sagt Cattani. «Wir müssen

die Wege zueinander teils noch finden.» Es gelte, zwei Ebenen zu unterscheiden: Die Ebene Kirchenkreis mit seinen Kirchen – und die Ebene der Gemeinde. «Auf Kreisebene haben wir bereits eine Identität gefunden», sagt der Pfarrer. Die Identität als Kirchengemeinde aber könnte noch ausgeprägter sein.

Auch Christian Baumgartner sagt, die stärksten Synergien hätten sich auf Kreisebene ergeben. In seinem Fall ist das der Kirchenkreis zwei, wo er als Jugendarbeiter tätig ist. «Es macht viel Freude, mit anderen zusammenzuarbeiten, und auch die Jugendlichen profitieren davon», sagt er. Etwa von einem neuen gemeinsamen Jugendgottesdienst. Baumgartner schätzt ausserdem die klaren Kommunikationswege zu anderen Bereichen der Gemeinde: «Das bietet Sicherheit.» Aber: Teilweise würden diese neuen Kommunikationswege auch Mehraufwand mit sich bringen, so Baumgartner.

**Gut aufgestellt.** «Wir sind immer noch viel zu kompliziert!», sagt Claudia Bretscher von der Kirchenpflege, kurz bevor sie zur nächsten Sitzung muss. Die Kirchengemeinde habe arbeitsintensive Strukturen. Zum einen liege das am basisdemokratischen Aufbau. Zum anderen aber auch nicht: «Etwas verschlanken könnten wir uns schon», findet Bretscher. Die Voraussetzungen dafür seien aber vorhanden. Und das sei wichtig: «Die Kirchengemeinde steht vor grossen Herausforderungen», sagt sie. «Wir könnten nicht besser dafür aufgestellt sein, sie zu meistern.»

Ähnlich äussert sich auch Margot Hausammann Stalder aus dem Kirchenkreis elf: «Wir sind jetzt an einem guten Punkt, an dem wir produktiv Strategien diskutieren und diese professioneller umsetzen können», sagt sie. Notwendig sei es, Schnittstellen mit Blick auf die Mitglieder schlank zu gestalten. «Um die Kirchengemeinde weiterzuentwickeln, brauchen wir Inspiration, Pilotversuche und viel Dialog nach innen und aussen.»

Die Richtung gebe der Optimismus vor, so Hausammann Stalder. Ihre ursprüngliche Einschätzung – sie hat sich bestätigt. «Wir haben mit der Fusion an Gestaltungskraft gewonnen», sagt sie. «Jetzt gilt es, weiterhin zusammenzuwirken und die Sichtbarkeit zu erhöhen.»

«Das alte Gespür trifft vermutlich schon zu, dass Wind Odem und Odem Leben, aber auch Geist ist, und als Lebewesen sind wir ja alle auf diesen Wind, auf diesen Odem angewiesen.»\*

GERHARD MEIER

Er sei in Niederbipp geboren, wo er fast sein ganzes Leben verbrachte, schreibt der Dichter Gerhard Meier in einem kurzen autobiographischen Text. Dann folgen drei freimütige, überraschende Sätze: «Die so genannte Aufklärung verpasste ich sozusagen. Ideologien grausten mir und grausten mir immer noch. Dem Meister aus Nazareth durfte ich nahe sein, den Leuten, den Massliebchen, Schwalben, Schmetterlingen und Dorli, die nun in den Gärten wohnt.» Das sind bescheidene, es sind poetisch-liebevolle und zugleich selbstbewusste Sätze: Denn natürlich hat Gerhard Meier «die Aufklärung» nicht verpasst, aber ihm gingen die selbsternannten Progressiven auf die Nerven, welche mit dem Wort «Aufklärung» vor allem ihre antireligiösen Vorurteile und Ideologien pflegten. Deshalb fährt Meier fort, er habe Jesus, dem «Meister aus Nazareth» nahe sein dürfen, und mit ihm den einfachen Leuten, den Blumen, den Vögeln und Schmetterlingen (womit er seine Freude an der «Schöpfung» anspricht) – und seiner verstorbenen Frau Dorli, die nun in (himmlischen) Gärten wohne (auch das eine Glaubensaussage).

Ich frage mich manchmal, weshalb es uns als Christen in unserer heutigen «säkularen» Gesellschaft oft an dem «bescheidenen» Selbstbewusstsein fehlt, zu unserem Glauben zu stehen – und Ideologien eben Ideologien sein zu lassen, so wie Gerhard Meier es tat. Dabei war er durchaus kein muffiger «religiöser Schriftsteller». Denn er liebte frische Luft

und «das Haschen nach Wind», wie er in seiner einzigen Predigt betont, die er 1976 in der Reihe Vaduzer «Schriftsteller-Predigten» gehalten hat.

Meier legt in dieser Predigt die von ihm so geliebte Stelle vom «Haschen nach Wind» aus, welche sich im Buch des Predigers Salomo findet (Kap. 1.2-18). Er hält sie für keineswegs nihilistisch, sondern findet darin eine Kritik an progressivistischer Machbarkeitsideologie. Denn wo Macher am Werk seien, könne es auch schiefgehen, und dann beginne die grosse «Jägerei auf Sündenböcke».

Deshalb habe er sich zu den Christen geschlagen, weil man als Christ auch arm und sogar schwach sein dürfe, weil man hier wisse, dass man kein Macher sein müsse. Meier entwickelt mit knappen Worten eine Anleitung zur Spiritualität, zu einer Wahrnehmung des schöpferischen Windes, welcher nicht nur Blätter und Vögel, sondern manchmal auch menschliche Köpfe bewegt. Wir Menschen seien auf der Suche nach Glück. «Und es scheint, dass gerade die Bibel eine Anleitung sein könnte, ein Bastelbuch quasi» auf der Glückssuche. Ja, wir könnten durchaus etwas selbstbewusster auftreten mit unserem Glauben...

NIKLAUS PETER  
Pfarrer Fraumünster

\*(aus dem Buch: «Ich mag das Haschen nach Wind». Spiritualität im Werk Gerhard Meier, Hg. R. Kölliker, TVZ 2016.)

GESPRÄCH MIT  
UELI GREMINGER, PFARRER AM ST. PETER,  
UND ALENA GREMINGER, FRAU PFARRER

**Pfarrer Ueli Gremingers zentrales Anliegen ist das Gespräch. Er hat die Turmgespräche erfunden. «Gespräche» geführt hat er auch mit Johann Caspar Lavater, mit Erasmus von Rotterdam, Sebastian Castellio, Leo Jud, Hugo Ball, Friedrich Dürrenmatt und vor allem auch mit seinen Gemeindegliedern. Ende Januar 2021 tritt Pfarrer Ueli Greminger in den Ruhestand. Nach 13 Jahren am St. Peter. Wir haben mit ihm und seiner Frau Alena über die Zeit am St. Peter und ihre Zukunft ein Gespräch geführt.**

*Ueli, du wolltest dieses Gespräch zusammen mit deiner Frau Alena führen. Warum?*

Ueli: Weil Alena für mich eine wichtige Rolle spielt. Weil ich vieles mit ihr besprechen kann und gerade das für meinen Beruf sehr wichtig ist.

*Und das stimmt auch für dich, Alena?*

Alena: Ja. Die Rolle der «Frau Pfarrer» ist die perfekte Rolle für mich. Ich habe Ueli gerne in seiner Arbeit unterstützt. Das ist die Rolle, die sehr gut zu mir passt. In all dieser Zeit als Frau Pfarrer war mein Lebensmotto: Ich stehe hinter Ueli und unterstütze ihn, so gut ich kann.

*Wie war das, als ihr vor 13 Jahren an den St. Peter gekommen seid?*

Alena: Auf dem Land hatte ich viele Aufgaben im Gemeindeleben wahrgenommen. In der Stadt ist meine öffentliche Rolle als Pfarrfrau in den Hintergrund getreten. Das hat mich zum Teil irritiert, gleichzeitig aber auch entlastet.

Ueli: Für mich hat sich mit dem Wechsel in die Stadt nicht so viel verändert. Es war mir immer wichtig, Theologie in einem Freiheitlichen Sinn zu gestalten, so, dass alle es verstehen.

# «Nicht ohne meine Frau»



Bilder: © Alfonso Smith, 2020

## **Ist dir das gelungen?**

*Ueli:* Lass es mich so erklären. Meiner Meinung nach kann das christliche Erbe in der heutigen Zeit nicht mehr unmittelbar kommuniziert werden. Es braucht die kritische Auseinandersetzung, den Diskurs. Kürzlich ist mir das im «Gespräch» mit Friedrich Dürrenmatt bewusst geworden. Dürrenmatt ist mit einigen seiner Theaterstücke nicht angekommen. Im Jahr 1973 zum Beispiel ist sein Stück «Der Mitmacher» am Schauspielhaus Zürich durchgefallen. Und was hat Dürrenmatt gemacht? Er hat angefangen, über das Stück zu schreiben. Er hat versucht, es zu erklären. Noch immer hat ihn niemand verstanden. Also hat er weiter geschrieben und weiter erklärt, was er eigentlich hatte sagen wollen. Wenn man nun heute seine Erklärungen liest, dann realisiert man plötzlich, was er hat sagen wollen.

Ergeht es dem christlichen Erbe nicht ähnlich? Es hat seine Unmittelbarkeit eingebüsst. Es ist Teil der heutigen Unterhaltungsindustrie, es droht in der Informationsflut unterzugehen. Es bleibt nur der mühevollen Weg des Ringens um den Zugang zur Quelle. Es braucht Inspiration, es braucht die theologische Auseinandersetzung an der Basis.

## **Findet diese Auseinandersetzung heute statt?**

*Ueli:* Mir kommt es manchmal so vor, als baue die Kirche heute weniger auf dem Inhalt als vielmehr auf Strukturen. Das liegt wohl auch daran, dass der christliche Gehalt wenig Gestaltungskraft mehr zu haben scheint.

## **Weiss die Kirche heute denn nicht mehr, was sie machen soll?**

*Ueli:* Es gibt in der Kirche viele Einzelkämpfer, die sich bemühen, das Evangelium zu leben und den Menschen nahe zu sein. Ich bin auch einer von ihnen. Die Kirche lebt vom freien Wort und von der Seelsorge. Gleichzeitig muss sie sich als Institution behaupten. Ein anspruchsvoller Spagat.

## **Wie sieht die Zukunft der Kirche aus?**

*Alena:* Ich sehe die Zukunft eher düster. Die Kirche lebt doch von der Gemeinschaft. Gerade die Gemeinschaft ist in der heutigen Gesellschaft jedoch bedroht. Dies wird durch die Corona-Krise akzentuiert. Zum Beispiel sind momentan die Proben der Kantorei eingestellt. Das Singen im Chor und im Gottesdienst hat mir immer viel bedeutet!

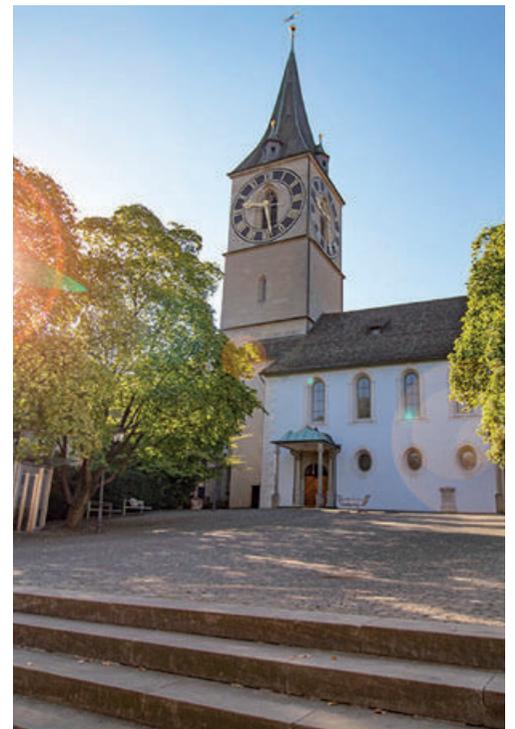


Bild: zVg

*Ueli:* Der St. Peter hat eine Zukunft. Wenn ich an all die Schulklassen denke, denen ich den Turm gezeigt habe. Oder an die Turmgespräche an diesem einzigartigen Ort! Oder an den wunderbaren Kirchenraum, der sich für altbewährte und neue Formen der Spiritualität eignet, vom traditionellen Gottesdienst über Konzerte, Ausstellungen, bis zum jüngsten Projekt «Werktags in der Kirche». Oder ans Lavaterhaus, wo wir in den letzten Jahren die Sammlung Johann Caspar Lavater aufgebaut haben. Oder wenn ich an den neu formierten Verein St. Peter denke, der Gewähr gibt, dass das vielfältige Leben rund um den St. Peter weitergeht. Bis jetzt haben sich Gott sei Dank immer noch Menschen gefunden, die bereit waren, Verantwortung zu übernehmen und sich für den St. Peter ins Zeug zu legen.



**Wie wichtig ist in diesen Herausforderungen die Spiritualität?**

*Alena:* Für mich ist Spiritualität wichtig. Ich erlebe sie im Gottesdienst am Sonntagmorgen.

*Ueli:* In meiner Zeit am St. Peter wurde die Innovation wichtig, wie zum Beispiel die «Haltestille Bahnhofstrasse», die Ausstellung zum Gedenken an die Rettungsaktion von Carl Lutz, die Erasmus-Dialog-Gottesdienste, die «Wort und Musik»-Reihe usw. In jüngster Zeit beginnt das Selbstverständliche zu bröckeln. Innovation setzt eine solide Basis voraus. Für mich ist es die Selbstverständlichkeit des Gottesdienstes.

**Wie seht ihr eure Zukunft nach der Zeit am St. Peter?**

*Alena:* Ich hatte eine sehr gute Zeit hier und gehe nicht gern fort. Obwohl sich unsere neue Bleibe nicht weit weg befindet, werden mir die täglichen Begegnungen im Quartier fehlen. Auch das Leben im Pfarrhaus wird mir fehlen.

*Ueli:* Mir geht es ähnlich. Ich schätze meine Arbeit. Sie gibt mir Identität. Ich war sehr gerne Pfarrer am St. Peter. Allerdings freue ich mich auf die neue Freiheit. Darum beginnt im Februar ein Sabbatical. Nach den 37 Pfarrerejahren möchte ich einen Stillstand, um zu schauen, was passiert.

**Für diesen Stillstand nach so vielen Jahren im Pfarramt wünsche ich euch beiden alles Gute.**

Interview:  
**DAVID GUGGENBÜHL**  
Kirchenkreiskommission Altstadtkirchen

**ABSCHIEDSGOTTESDIENSTE**

**Abschied-Trilogie in Zeiten von Corona**

(mit Anmeldung)

Weil die Teilnahme-Beschränkung immer noch gilt, feiern wir den Abschied im Gottesdienst im St. Peter an drei Sonntagen:  
17. Januar, 10 Uhr: «In eigener Sache»  
24. Januar, 10 Uhr: «Gedanken zur Zeit»  
31. Januar, 10 Uhr: «Offizieller Abschied»

Anmeldung bis spätestens 10. Januar 2021 an: Pfarramt St. Peter, St.-Peter-Hofstatt 2, 8001 Zürich  
ueli.greminger@reformiert-zuerich.ch oder Tel. 044 211 60 57

**KIRCHE ST. PETER**

So, 17. | 24. | 31. Januar, 10 Uhr

**Verschiebungen und Absagen finden Sie laufend unterhalb der nächsten Live-Übertragungen auf:**

 [www.altstadtkirchen-live.ch](http://www.altstadtkirchen-live.ch)





KIRCHENMUSIK IM ALLTAG ZUM THEMA – GEDANKEN UNTER DER DUSCHE

## Kyrie – Anfang und Neubeginn

**Nach einer ausgeruhten Nacht ist der Morgen frisch und neu. Die Fehler des Vortages sind weggewischt, sauber geputzt wie die Wandtafel in der Schule.**

Ein schöner Moment, wenn wir neu starten dürfen. Zum Jahreswechsel geben sich viele Menschen «gute Vorsätze». Ein Neubeginn voller Elan. Viele Ouvertüren und Eröffnungssätze von Symphonien sind voller Lebensfreude und überschäumender Vitalität! Aber weshalb erklingt ein Kyrie, der Eröffnungssatz einer Messe, oft sehr verhalten? Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!

Aber ist Demut falsch? Bestimmt ist sie unpopulär. Ist nicht die Kirche da, über das Leben nachzudenken? Auch unter der morgendlichen Dusche holt mich ab und zu diese Demut ein. Nackt und

verletzlich kommen Gedanken. Habe ich den heutigen Tag im Griff? Bin ich mit meinem Körper zufrieden? Im Wissen, dass fließendes Wasser nicht selbstverständlich ist, ziehe ich mir dankbar die Kleider an.

Und wer kennt sie nicht, die langen und schweren Nächte, die Ängste und die unausgeschlafenen zähen Morgenstunden. Wenn sich die Wandtafel nicht mit einem Wisch reinigen lässt, kein positiver und kreativer Gedanke durchdringt die kreidevernebelte Tafel. In diesem Konzert stelle ich die beiden Pole; Lebensfreude und den Kniefall mit der «Bitte um Erbarmen» nebeneinander.

Orgelmusik zum Thema Anfang und Neubeginn in verschiedensten Facetten: Von Karg-Elert ein langsames, im

pressionistisches Morgenerwachen mit einem anschliessenden Kyrie, von Bach eine dichte und bittende Kyrie-Komposition, mit Cat Stevens; verträumten Morgengedanken. Die Orgel spielt weltlich und volksnah weiter: nach dem Thema von Mozarts Jupitersymphonie, das Kyrie aus der deutschen Messe von Schubert (Wohin soll ich mich wenden) und anschliessend gleich noch sein «Ave Maria», das sich ganz im Sinne von «Kirchenmusik im Alltag» ab der weltlichen Bühne in die Kirche geschlichen hat. Das Programm schliesst mit einer Überraschung aus dem traditionellen Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker.

 [www.altstadtkirchen-live.ch](http://www.altstadtkirchen-live.ch)

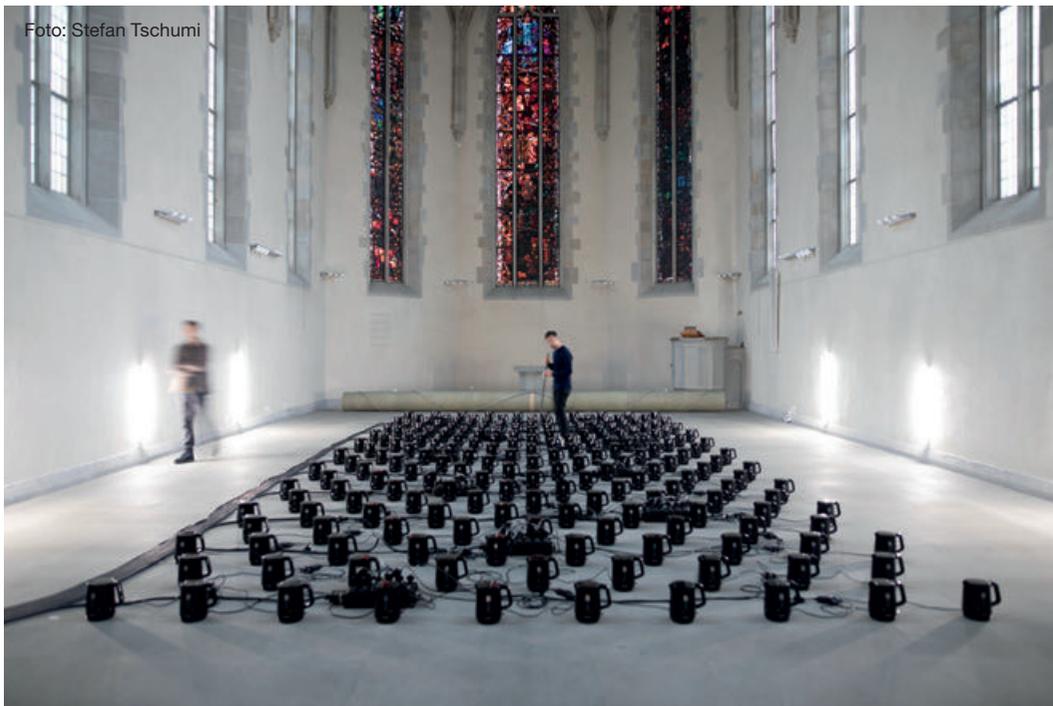


Foto: Stefan Tschumi  
Die Installation «Bittersweet Tea Symphony» von Rio Wolta / Piet Baumgartner, Oktober 2020.

### WASSERKIRCHE

## Was erwartet uns 2021?

«Im Fluss mit der Stadt», so präsentiert sich Ihnen die Wasserkirche, sowohl im vergangenen Jahr als auch im neuen 2021. Dieser besondere Kirchenraum,

der Sie dazu einlädt, genauso die Ruhe im städtischen Treiben zu finden, wie den Tumult, will Ihnen als Begegnungsort und als lebendige Plattform auch in

den nächsten zwölf Monaten mit Vielfältigkeit begegnen. Eine Kooperation, die mit HEKS und der Blue Community schon im vergangenen Jahr entstanden ist, zeigt sich Ende März rund um den Weltwassertag zum Thema «Recht auf Wasser». Im April laden wir Schweizer Künstlerinnen und Künstler gemeinsam mit Visarte dazu ein, unter dem Titel «Corona Call» ihre künstlerische Sicht auf die Pandemie zu präsentieren. In Bezug auf neue Herausforderungen in einer veränderten Gesellschaft wollen wir im Juni und im September auch noch auf anderem Weg den Diskurs fördern: «Ein Tisch ist ein Tisch» versucht hier das mit Social Distancing in den Verruf geratene Tischgespräch zu beleben. Keine Sorge, falls Sie im Oktober das Digital Art Festival verpasst haben: auch 2021 gibt es Gelegenheit dazu, sich an den Bildern und Klängen zu berauschen. Wir erinnern Sie rechtzeitig daran! In jedem Fall freuen wir uns schon auf Ihren Besuch, lassen Sie sich darauf ein, wer weiss, vielleicht können Sie sich im Fluss sogar ein Stück weit treiben lassen.



Bild: zVg

# Die Vereine der

## Verein St. Peter

**Zweck des Vereins ist die Förderung des gesellschaftlichen, kulturellen und kirchlichen Lebens im Stadt- und Kirchenkreis Altstadt, mit der Kirche St. Peter als geografischem und geistigem Bezugspunkt. Der Verein versteht sich und handelt als Interessengemeinschaft für alle, die sich für einen lebendigen, solidarischen und inspirierenden Lebensraum St. Peter einsetzen.**

Auch im Jahresprogramm 2021 ist weiterhin ein Vortrag pro Monat vorgesehen. Die Vorträge sind inhaltlich vielfältig und aktuell. Die Themen sind auf unserer Website zu finden ([www.verein-stpeter.ch](http://www.verein-stpeter.ch)). Auch die beiden neuen Pfarrerrinnen Priscilla Schwendimann (interim) und Cornelia Camichel Bromeis werden je einen dieser Abende gestalten. Jeden ersten Mittwoch im Monat findet ebenfalls wie bisher der Stammtisch statt, im Lavatersaal ab 19.30 Uhr. Zusammensein, neue Beziehungen knüpfen und Neugier auf das, was sich spontan ergibt, sind Programm. Durch das Mitbringen von Bekannten, von Freundinnen und Freunden und Nachbarschaft kann der Abend gern mitgestaltet werden und es ergibt sich immer wieder Überraschendes, Neues.

Herzlich willkommen!

Innovation und Tradition zu verbinden, ist ein Kernanliegen des Vereins St. Peter. Das Projekt «Werktags in der Kirche St. Peter» steht exemplarisch für dieses Anliegen Säkulares und Sakrales zu verbinden.

Und neu gibt es offene Daten im Programm. Bewusster Platz für das, was sich kurzfristig ergibt, für Interessantes und Spontanes, für Ideen, die wir bei den anderen Vereinen sehen und empfehlen möchten.

**ANNINA HESS-CABALZAR**

Präsidentin

[annina.hess@verein-stpeter.ch](mailto:annina.hess@verein-stpeter.ch)

## Freundeskreis Grossmünster

Im Frühjahr 2017 haben wir den Freundeskreis Grossmünster gegründet. Wir sprechen Menschen an, die sich für das Leben in und um das Zürcher Wahrzeichen interessieren – Menschen aller Kulturen und Konfessionen, Zürcher und Nichtzürcher. Der Gedanke dahinter war die damals geplante Fusion der Stadtzürcher Kirchengemeinden sowie die anhaltenden Kirchenaustritte.

Der Freundeskreis Grossmünster ist kein Verein – er ist ein offenes Forum mit über 2000 Mitgliedern. Dabei zu sein ist gratis und ohne Verpflichtungen. Viermal jährlich informieren wir mit unserem Freundeskreis-Brief über aktuelle Veranstaltungen und Neuigkeiten rund um das Grossmünster. In den Bereichen Kirche, Kultur und Gesellschaft organisieren wir Debatten, Führungen, Konzerte und Wanderungen zu kirchenhistorischen Orten. In der Reihe Grossmünster-Gespräche «Persönlich» laden

wir Menschen ein, die im Fokus des gesellschaftlichen Lebens stehen. «Mister Corona» Daniel Koch, Stadtpräsidentin Corine Mauch, Kurt Aeschbacher und Viktor Giacobbo waren bereits zu Gast. Im März wird es der Unternehmer Peter Spuhler sein. Auch werden wir im August in der Wasserkirche den zweiten ökumenischen Street Parade-Gottesdienst organisieren.

Werden auch Sie Mitglied – wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

*Montag, 1. Februar, 19.30 Uhr*

**Liederabend mit La Lupa**

*Montag, 1. März, 18.30 Uhr*

**Grossmünster-Gespräch «Persönlich» mit Peter Spuhler**

**CHRISTOPH SCHNEIDER**

Leiter Freundeskreis Grossmünster

[freunde@grossmuenster.ch](mailto:freunde@grossmuenster.ch) |



Bild: zVg

# Altstadtkirchen

## Der Fraumünster-Verein Zürich

Mit rund 1000 Mitgliedern fördert der Fraumünster-Verein die zwischenmenschlichen Kontakte auf dem Boden von Kirche und Glauben im Kreis der Fraumünster-Predigtgemeinde. Er unterstützt das Gemeindeleben sowie die Pflege der Verbundenheit zwischen den innerhalb und ausserhalb der Kirchengemeinde Zürich wohnhaften Mitgliedern. Im Anschluss an Gottesdienste ermöglichen wir das Beisammensein und den gedanklichen Austausch beim Kirchenkaffee oder Kirchenapéro. Wir führen religiöse, wohltätige und gesellige Veranstaltungen sowie auch solche orientierender Natur durch, die das Tätigkeitsprogramm der Kirchengemeinde

Zürich im Fraumünster ergänzen. Dabei unterstützen wir z.B. Gemeindereisen, Vereinsausflüge, Bildungsveranstaltungen, Konzerte, religiös-kulturelle Anlässe, alters- oder themenorientierte Veranstaltungen personell, materiell und finanziell oder sind als Organisatoren selber tätig. Existierende Gruppen sind der Fraumünster-Chor als eigenständiger Verein, die Wandergruppe, das Junge Fraumünster (20- bis 45-jährig), die Tavolata (40- bis 65-jährig) und die Filmünster-Gruppe (Filmabende).

Die drei Mal jährlich erscheinenden Fraumünster-Nachrichten informieren über alles, was bei uns im Fraumünster läuft.

Machen Sie mit – Sie sind herzlich willkommen!

Aktuelle Informationen unter [fraumuenster.ch/](http://fraumuenster.ch/) (und dann: Vereine / Fraumünster-Verein)

**DR. MARKUS THOMMA**  
Präsident  
Fraumünster-Verein



Bild: zVg

## Verein Forum Predigerkirche

Im Verein engagieren sich Menschen, die die Predigerkirche als Ort der Gastlichkeit, Ökumene, Spiritualität und des Experimentierfeldes kirchlichen Lebens fördern und unterstützen möchten. Der Verein ist offen für alle Interessierten, unabhängig von Konfession oder Tradition, und möchte vor allem dazu beitragen, dass sich Menschen mit Körper, Geist und Seele in der Predigerkirche beheimatet fühlen. Die Zusammenarbeit mit den geistlich und seelsorglich Verantwortlichen, der reformierten Pfarrerin und dem katholischen Seelsorger, wird sehr gepflegt und beide sind Mitglieder des Vorstands.

Die konfessionelle und interreligiöse Offenheit der Predigerkirche kommt im regen Zuspruch zu den überkonfessionell gestalteten, liturgischen Feiern (Gottesdienste, Morgenmeditation oder Mittagsgebet), der Freitagsvesper, regelmässigen Ritualfeiern im Jahreskreis, Segnungs- und Salbungsgottesdiensten oder dem Labyrinth in der Adventszeit zum Ausdruck. Anlässe zu Themenschwerpunkten, wie «Multikonfessionalität» oder «Mystik in der Predigerkirche», Kunstausstellungen und Konzerte (z.B. Tea Time Concerts) finden grossen Anklang. Die Vereinsausflüge, die im Spätsommer durchgeführt wurden, haben uns zum Kloster Fahr und zur Insel Ufnau geführt.



Stilechte englische Tea-Time-Konzerte auf der Conacherorgan.

Bild: Bruno Züttel

Allerdings ist auch unser Programm derzeit eingeschränkt: Veranstaltungen wie der Vespertrunk, der einmal im Monat nach der Freitagsvesper stattfindet, oder der traditionelle Neujahrs-Apéro sind nun abgesagt; andere Projekte bleiben in der Pipeline oder werden verschoben. Wir hoffen, den bereits einmal abgesagten Ausflug zur Inszenierung des Welttheaters im Sommer 2021 durchführen zu können. Der Verein ist noch sehr jung und entwickelt sich immer weiter,

so werden mit dem Antritt der Pfarrerin Kathrin Rehmat im Februar weitere und auch andere Impulse gesetzt werden, und es ergeben sich viele Möglichkeiten zum Engagement. Wir freuen uns über und auf Ihr Interesse an dem Verein.

**DR. ILONA MONZ**  
Präsidentin  
Verein Forum Predigerkirche  
[vorstand@predigerforum.ch](mailto:vorstand@predigerforum.ch)

## Religionspädagogik – so vielfältig und bunt wie der gesamte Kirchenkreis eins!



Die Bibel im Religionsunterricht hautnah erleben – das Gleichnis vom Hausbau.

Bild: Martina Ilg

Bereits für die ganz Kleinen ab Geburt gibt es kleine, besinnliche Feiern, die «Fiire mit de Chinde». Im Zentrum steht das Erzählen einer Bilderbuch-Geschichte. Ausserdem wird gesungen, gebetet und – ganz wichtig – etwas gebastelt, was zur Geschichte passt. So können die Kinder etwas als Erinnerung mit nach Hause nehmen. Wir vom Fiire-Team hoffen, dass auch der beliebte Brunch im Anschluss an die Feier bald

wieder stattfinden kann. Ein weiteres Angebot für Kinder ab 1.5 Jahre ist das «Eltern-Kind-Singen». Zu bekannten und neueren Kinderliedern und -versen spielen und bewegen sich Gross und Klein und musizieren auf einfachen Instrumenten. Im Winter gibt es z.B. ein Lied mit einer «Schneeballschlacht». Ganz neu gibt es vor Ostern und im Advent die «Geschichte Chischte» für 3- bis 7-jährige Kinder. Mit wunderschö-

nen Filzfiguren wird eine Oster- bzw. Samichlaus-Geschichte erzählt. Ab der 2. bis 5. Klasse besuchen die Kinder bei mir den Religionsunterricht – ein erster Schritt auf dem Weg zur Konfirmation. Auch hier sind die Unterrichtsthemen sehr vielfältig: Bilder für Gott, Mose, Ausflug in den Sihlwald, das Abendmahl, David, Jesus, Zwingli, um nur eine Auswahl davon zu nennen. Der Höhepunkt bildet das alljährliche Weihnachtsspiel in einer der vier Altstadtkirchen.

**MARTINA ILG** *Katechetin*

**In allen vier Kirchen finden über das Jahr verteilt in vier Blöcken Jugendgottesdienste bzw. -projekte statt.**

Die 6. KlässlerInnen und 1.–2. Oberstufe werden jeweils vor der Sommerpause zur Wahl der Module eingeladen. Nach den Sommerferien starten wir mit neuem Programm – und neuen Mitwirkenden im Pfarrteam. Das Jugendgottesdienstangebot bietet sich an als Übergang zum Konfirmandenunterricht. Jugendliche erleben Themen, Orte und PfarrerInnen nochmals neu und bleiben vor dem Konfirmationsjahr untereinander im Kontakt.

In diesem Jahr werden wir vor der Sommerpause die Konfirmation feiern, welche coronabedingt 2020 nicht stattfinden konnte. Ab Sommer wird am Grossmünster der neue Konfirmandenjahrgang starten, wozu alle Jugendlichen der 3. Oberstufe aus dem Kirchenkreis eins eingeladen werden; stets melden sich auch Interessierte aus anderen Stadtkreisen oder aus Interesse, in der Innenstadt konfirmiert zu werden. Während des Konfirmationsjahres finden gezielt auch Begegnungen statt mit dem Jugendtreff, zu welchem alle Konfirmierten dann im Anschluss an das Konfirmationsfest auch eingeladen sind.

**MARTIN RÜSCH**  
*Pfarrer Grossmünster*

## Gottesdienst

### Fraumünster

Da die Besucherzahl auf 50 limitiert ist, wird der Gottesdienst falls nötig um 11.30 h wiederholt. Wir bitten um Ihre Anmeldung unter [gdfm@reformiert-zuerich.ch](mailto:gdfm@reformiert-zuerich.ch) oder 079 582 06 14 (spätestens bis am Vorabend um 20 h)

**Fr, 1. Januar, 10 h und evtl. 11.30 h Neujahrsgottesdienst**  
Jürg Brunner, Orgel  
Pfr. Herbert Kohler

**So, 3. Januar, 10 h und evtl. 11.30 h Gottesdienst**  
Jörg Ulrich Busch, Orgel  
Pfr. Niklaus Peter

**So, 10. Januar, 10 h und evtl. 11.30 h Gottesdienst**  
«Füllt die Krüge mit Wasser»  
Jörg Ulrich Busch, Orgel  
Pfrn. Priscilla Schwendimann, Kurz-Predigt  
Pfr. Niklaus Peter, Kurz-Predigt  
Aktuelles auf unserer Homepage

**So, 17. Januar, 10 h und evtl. 11.30 h Gottesdienst**  
Jörg Ulrich Busch, Orgel  
Pfrn. Martina Schwarz

**So, 24. Januar, 10 h und evtl. 11.30 h Gottesdienst**  
Jörg Ulrich Busch, Orgel  
Pfr. Niklaus Peter

**So, 31. Januar, 10 h und evtl. 11.30 h Gottesdienst**  
Jörg Ulrich Busch, Orgel  
Pfrn. Tania Oldenhage

Aktuelle Informationen [www.fraumuenster.ch](http://www.fraumuenster.ch) oder Tel. 044 250 66 44

### Grossmünster

**So, 3. Januar, 10 h Gottesdienst**  
Johannes I: «Die ersten Jünger» Joh 1,35-51  
Andreas Jost, Orgel  
Kirchenratspräsident  
Pfr. Michel Müller

**So, 10. Januar, 10 h Gottesdienst**  
«Das Kaufhaus» - Joh 2, 13-22  
Kantor Daniel Schmid  
Andreas Jost, Orgel  
Pfr. Martin Rüscher

**So, 17. Januar, 10 h Gottesdienst**  
Johannes II: «Grösseres werdet ich sehen!» Joh 1,50-51  
Andreas Jost, Orgel  
Pfr. Martin Rüscher

**So, 24. Januar, 10 h Gottesdienst**  
Johannes III: «Der Wind» Joh 3,8; Jost Marti  
«Jodelmesse»  
Doppel-Jodelquartett  
Adliswil  
Christian Scheifele, Leitung und Orgel  
Pfr. Christoph Sigrist

**So, 31. Januar, 10 h Gottesdienst**  
Johannes IV: «Willst du gesund werden?» Joh 5,1-18  
Andreas Jost, Orgel  
Pfr. Martin Rüscher

Aktuelle Informationen [www.grossmuenster.ch](http://www.grossmuenster.ch) oder [www.kantorat.ch](http://www.kantorat.ch)

### Predigern

**Fr, 1. Januar, 17 h Neujahrsgottesdienst**  
«Denn wunderbar sind deine Werke»  
Els Biesemans, Orgel  
Pfrn. Priscilla Schwendimann  
Anmeldung auf [www.redigerkirche.ch](http://www.redigerkirche.ch) via Online-Formular oder 044 250 66 96 (bis spätestens 29.12.2020, 17 Uhr)

**So, 3. Januar, 11 h Kein Gottesdienst in der Predigerkirche**

**Fr, 8. Januar, 18.30 h Vesper zu Dreikönig**  
«Weihnachtslieder»; Peter Cornelius «Drei Kön'ge wandern aus Morgenland»; Charles Villiers Stanford: «Lord, now lettes thou thy servant»  
Fabian Beyeler, Bariton; Kantor Johannes Günther  
Els Biesemans, Orgel  
Thomas Münch, kath. Theologe

**So, 10. Januar, 11 h Ökumenischer Gottesdienst**  
«Taufe des Herrn»  
Els Biesemans, Orgel  
Pfr. Christoph Sigrist und Thomas Münch, katholischer Theologe

**Fr, 15. Januar, 18.30 h Vesper**  
«Ein Stück Geschichte» mit Werken von Arthur Furrer, Othmar Schöck und Abbé Joseph Bovet  
Lisa May, Musik  
Jürg Brunner, Orgel  
Pfrn. Priscilla Schwendimann

**So, 17. Januar, 11 h Gottesdienst**  
«Muss nur noch kurz die Welt retten»  
Els Biesemans, Orgel  
Pfrn. Priscilla Schwendimann

**Fr, 22. Januar, 18.30 h Orgelvesper**  
Antonio Vivaldi: «Aufbruch»  
Els Biesemans, Orgel  
Pfrn. Priscilla Schwendimann

**So, 24. Januar, 11 h Ökumenischer Gottesdienst**  
«Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen»  
Els Biesemans, Orgel  
Pfrn. Priscilla Schwendimann; Thomas Münch, kath. Theologe

**Fr, 29. Januar, 18.30 h Vesper**  
«Wie schön leuchtet der Morgenstern»; Leonhard Lechner: «Nun schein, du Glanz der Herrlichkeit»,  
Michael Praetorius: «Wie schön leuchtet der Morgenstern»  
Kantor Johannes Günther  
Els Biesemans, Orgel  
Thomas Münch, kath. Theologe

**Sa, 30. Januar, 16 h Eucharistiefeier**  
«Wirksame Zeichen der Gegenwart Gottes suchen»  
Els Biesemans, Orgel  
Thomas Münch, kath. Theologe;  
P. Peter Spichtig OP

**So, 31. Januar, 11 h Kein Gottesdienst in der Predigerkirche**

### Pfrundhaus

**So, 3. Januar, 9.30 h Eucharistiefeier**  
Michael Bartek, Orgel  
Pfr. Markus Vogel

**So, 10. Januar, 9.30 h Gottesdienst**  
Els Biesemans, Orgel  
Thomas Münch, kath. Theologe

**So, 17. Januar, 9.30 h Gottesdienst**  
Els Biesemans, Orgel  
Pfrn. Priscilla Schwendimann

**So, 24. Januar, 9.30 h Ökumenischer Gottesdienst**  
Marlies Zähler  
Pfrn. Priscilla Schwendimann; Thomas Münch, kath. Theologe

**So, 31. Januar, 9.30 h Eucharistiefeier**  
Hedwig Felchlin, Orgel  
Pfr. Markus Vogel

### St. Peter

**Fr, 1. Januar, 10 h Neujahrsgottesdienst**  
«Vertraut den neuen Wegen»  
Margrit Fluor, Orgel  
Pfr. Ueli Greminger

**So, 3. Januar, 10 h Gottesdienst**  
«Vom Kind-Sein»  
Matthäus 18,3  
Margrit Fluor, Orgel  
Pfr. Lukas Spinner

**So, 10. Januar 10 h Gottesdienst**  
„Und die Nacht würde leuchten wie der Tag“  
Psalm 139  
Margrit Fluor, Orgel  
Pfr. Ueli Greminger

**Abschied-Trilogie:**  
**3 Gottesdienste**  
 mit Anmeldung bei  
[ueli.greminger@reformiert-zuerich.ch](mailto:ueli.greminger@reformiert-zuerich.ch)  
 oder Tel. 044 211 60 57  
 (bis 10. Januar 2021)

**So, 17. Januar, 10 h**  
**Gottesdienst**  
 «In eigener Sache»  
 Urs Pfister, Orgel  
 Pfr. Ueli Greminger

**So, 24. Januar, 10 h**  
**Gottesdienst**  
 «Gedanken zur Zeit»  
 Margrit Fluor, Orgel  
 Pfr. Ueli Greminger

**So, 31. Januar, 10 h**  
**Gottesdienst**  
 «Offizieller Abschied»  
 mit Pfr. Michel Müller,  
 Stefan Thurnherr,  
 Annina Hess-Cabalar  
 Margrit Fluor, Orgel  
 Pfr. Ueli Greminger

  
 Jeden Sonntag wird  
 ein Gottesdienst  
 aus dem Kirchenkreis  
 eins gestreamt unter:  
[altstadtkirchen-live.ch](http://altstadtkirchen-live.ch)

**Weitere Gottesdienste**

**Mo–Fr,**  
**7 h | 7.30 h | 8 h | 8.30 h**  
**Wegworte**  
 Ökum. Bahnhofskirche

**Mo–Fr, 12.15 h**  
**Mittagsgebet. Singen**  
**und beten.**  
 Predigerkirche

**Mo–Fr, 18.45 h**  
**Sa–So, 15.45 h**  
**Abendgebet**  
 Ökum. Bahnhofskirche

**Mittwochs, 12.15 h**  
**Abendmahl am Mittag**  
 Im Anschluss Zmittag  
 im Karl der Grosse  
 (CHF 10.– p.P.)  
 Grossmünster, Krypta

**Chaque dimanche, 10 h**  
**Culte en Français**  
 Eglise réformée zurichoise  
 de langue française,  
 Schanzenegasse 25

**Meditation**

**Dienstags, 9–10 h**  
**Yoga in der Helferei**  
 mit Irina Meissner  
 Vinyasa Flow, mit Elementen  
 aus dem Yin Yoga.  
 Für Anfänger\*innen  
 sowie Fortgeschrittene,  
 jung und alt  
 Helferei

**Freitags, 19.15 h**  
**Krypta-Gebet**  
 Feierabendmeditation der  
 Taizé-Gruppe.  
 Bitte benützen Sie die  
 Glastüre beim  
 Grossmünsterplatz  
 (vis-à-vis Musik Hug).  
 Grossmünster

**Donnerstags, 7–7.45 h**  
**Morgenmeditation**  
 «Singend und schweigend  
 in den Tag»  
 Leitung: Kleine Schwester  
 Esther  
 Predigerkirche

**Mi, 13. | 20. | 27. Januar,**  
**7.45 h**  
**Musik am frühen**  
**Morgen**  
 Mit einer Viertelstunde  
 Orgelmusik den Tag  
 beginnen.  
 Jörg Ulrich Busch, Orgel  
 Pfr. Niklaus Peter,  
 Grusswort  
 Fraumünster

**Kinder und Jugendliche**

**Mittwochs, 9.30 h**  
**Eltern-Kind-Tanzen**  
 Für Kinder von 1.5 bis 4  
 Jahren mit Begleitperson.  
 Anmeldung an:  
 Martina Ilg, [martina.ilg@reformiert-zuerich.ch](mailto:martina.ilg@reformiert-zuerich.ch),  
 Tel. 044 261 84 61,  
 St. Peter, Lavaterhaus,

**So, 3. Januar, 10 h**  
**Mini-Gottesdienst**  
 Gottesdienst für die ganz  
 Kleinen: Beginn in der  
 Kirche im Gottesdienst,  
 dann im Pfarrhaus  
 Fraumünster  
 Tobias Wolf, Leitung  
 Pfarrhaus

**Sa, 30. Januar, 10 h**  
**Fiire mit de Chind**  
 Kleine, besinnliche Feiern  
 mit einer Geschichte  
 und Basteln für Familien  
 mit Kindern.  
 Martina Ilg u.a.  
 Pfr. Martin Rüschi  
 Helferei

**Ökumenische Seelsorge**

**Mo–Fr, 7–19 h**  
**Sa–So, 10–18 h**  
**Ökumenische Seelsorge**  
 Bahnhofskirche

**Montags, 10–12 h**  
**Vertrauliches Gespräch**  
 Sozialdiakonin  
 Ariane Ackermann  
 St. Peter, Lavaterhaus,  
 Bücherstube

**Mo–Fr, 14–17.30 h**  
**Ökumenische Seelsorge**  
**in der Predigerkirche**  
 Seelsorgepräsenz wird  
 durch ausgebildete  
 ref. und kath. Pfarrper-  
 sonen oder Ordensleute  
 gewährleistet.  
 Predigerkirche

**Samstags, 13–15 h**  
**Präsenz im Kirchen-**  
**raum**  
 Möglichkeit zum Gspräch  
 mit Seelsorger\*innen  
 oder Pfarrperson und  
 biblisch-theologische  
 Impulse  
 Grossmünster

**Erwachsenen-**  
**bildung**

**Do, 21. Januar, 9.15 h**  
**Team Bildung und**  
**Begegnung**  
 Wer Interesse hat an  
 Gesprächen über «Gott  
 und die Welt» und sich  
 gerne regelmässig in einer  
 Gruppe trifft, ist herzlich  
 willkommen.  
 Pfrn. Priscilla Schwendi-  
 mann und Thomas  
 Münch, kath. Theologe  
 Predigerkirche,  
 Turmzimmer

**Geselliges**

**Bis auf weiteres nur**  
**freitags, 14–17 h**  
**Bücherstube St. Peter**  
 Nimm- und Bring-  
 Bibliothek  
 St. Peter, Lavaterhaus,  
 Bücherstube

**So, 24. Januar, 11 h**  
**Tavolata**  
 Falls möglich: Nach dem  
 Gottesdienst gemeinsam  
 kochen und die Predigt  
 Revue passieren lassen.  
 Leitung: Michel Muhl  
 Pfarrhaus, Grossmünster

**Wandern**

**Wandergruppe**  
**Grossmünster**  
 Das Grossmünster wan-  
 dert, jeweils am ersten  
 Donnerstag im Monat von  
 Februar bis Dezember.  
 Um Anmeldung wird  
 gebeten: Peter Bauer,  
[peter\\_bauer@hispeed.ch](mailto:peter_bauer@hispeed.ch)

**Do, 21. Januar**  
**Wandergruppe**  
**Predigerkirche**  
 Die Wandergruppe Pre-  
 digerkirche «Auf ebenen  
 Pfaden» bietet regelmäs-  
 sig etwa dreistündige,  
 leichte Wanderungen an.  
 Auskunft Fritz Stähli,  
 Tel. 044 994 12 40 oder  
[fritz.staehli@outlook.com](mailto:fritz.staehli@outlook.com).  
 Fritz Stähli, Leitung

**Do, 28. Januar**  
**Wandergruppe**  
**Fraumünster**  
 Die Wandergruppe Frau-  
 münster wandert einmal  
 monatlich. Interessierte  
 melden sich bitte bei  
 Walter Matzinger unter  
 044 930 45 22  
 Walter Matzinger, Leitung

## Führungen

Mi, 29. Januar, 22 h

### Nachtführung

Meditative Nachtführung;  
Treffpunkt vor dem Hauptportal Grossmünster,  
Simone Füssler, Sopran,  
und Pfr. Christoph Sigrist

## Musik

Mo, 1. Februar, 19.30 h

### Liederabend mit

#### La Lupa

«Volo e mi ricordo»  
Grossmünster



### CORONA-VIRUS

*Im Moment ist es nicht möglich,  
eine Veranstaltungs-Agenda für den  
Januar zu veröffentlichen.*

*Falls wir aber im Januar Gottesdienste  
und Konzerte durchführen dürfen,  
werden wir Sie selbstverständlich  
informieren.*

*Im Übrigen bitten wir Sie, sich  
über unsere Websites auf dem Laufenden  
zu halten.*

*Dort werden immer auch aktuelle  
Streaming-Angebote bekannt gemacht.  
[www.altstadtkirchen-live.ch](http://www.altstadtkirchen-live.ch)*

*Wir wünsche Ihnen von Herzen gute  
Tage, alles Liebe und vor allem:  
Bleiben Sie gesund!*



Bild: zVg

### STEFAN THURNHERR

Präsident Altstadtkirchen Zürich

## Erwartungen an 2021: Hoffnung – Zuversicht – Stabilität

Am ersten Advent 2020 hatten wir das Hoffnungsfeuer auf der Limmat gezündet. Dies war der Startschuss in ein neues Kirchenjahr mit der Hoffnung und der Zuversicht auf eine stabile Weiterentwicklung unseres Kirchenprojektes «Altstadtkirchen» in eine erstarkende reformierte Kirche Zürich.

Im Jahr 2021 erwartet uns die Erneuerung unserer Pfarrstellen an den Kirchenorten Predigerkirche, St. Peter und Fraumünster. Es ist der zweite grosse Aufbruch nach dem Aufbruch vor zwei Jahren, als wir zum Kirchenkreis Altstadt zusammenfanden. Stabilität trotz weiterer Veränderungen, wie geht das zusammen, mag man sich fragen. Nachdem wir langsam den operativen Übergang in den neu formierten Berufsgruppenteams abschliessen und zur neuen Normalität übergehen, markieren die Neubesetzungen unserer Pfarrstellen auch eine inhaltliche Wegmarke, welche für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre hält. Neue Pfarrpersonen setzen neue Akzente, brechen vielleicht mit alten lieb gewonnen Traditionen – entzünden aber auch neue Hoffnungsfeuer für die Zukunft und die Entwicklung unseres

kirchlichen Lebens und das ist gut so. Wir werden weiblicher und jünger. Erstmals seit Leo Jud im Jahr 1523 das reformierte Pfarramt am St. Peter aufnahm, werden wir eine Pfarrerin an unserer Stadtkirche haben, auch das ein Meilenstein in unserer Geschichte. Stabilität geben uns Thomas Münch am Prediger und die beiden Turmherren am Grossmünster. Im Jahr 2021 wird auch die Kirchenkreiskommission neu ausgeschrieben und im Frühjahr 2022 eingesetzt, genau gleich wie die Kirchenpflege, welche wiederum durch einen öffentlichen Wahlkampf erkoren wird. Also weitere Wegmarken für unsere Kirchenkreis-Zukunft, welche im Jahr 2021 gesetzt werden. Ich freue mich auf diese Herausforderungen und bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit den Mitarbeitenden, den Pfarrpersonen und Ihnen, geschätzte Gemeindeglieder, unseren begonnenen Weg erfolgreich fortsetzen. Wir wollen weiterhin Tapferes tun – um Gottes Willen!





# Altstadtkirchen Zürich

## PFARTEAM

**Pfr. Dr. Christoph Sigrist**  
Konventsleitung  
Grossmünster  
christoph.sigrist@reformiert-zuerich.ch  
Tel. 044 250 66 65

**Pfr. Martin Rüsich**  
Grossmünster  
martin.ruesch@reformiert-zuerich.ch  
Tel. 044 250 66 60

**Pfr. Dr. Niklaus Peter**  
Dekan  
Fraumünster  
niklaus.peter@reformiert-zuerich.ch  
Tel. 044 211 48 26

**Pfrn. Priscilla Schwendimann**  
Predigerkirche  
priscilla.schwendimann@reformiert-zuerich.ch  
Tel. 076 214 14 61

**Thomas Münch**  
kath. Theologe  
Predigerkirche  
thomas.muench@zh.kath.ch  
Tel. 078 962 92 68

**Pfr. Ueli Greminger**  
Kirche St. Peter  
ueli.greminger@reformiert-zuerich.ch  
Tel. 044 211 60 57

**Helferei**  
Martin Wigger, Leiter  
mwigger@kulturhaus-helferei.ch

**Wasserkirche**  
Klara M. Piza, Programmleitung  
klara.piza@reformiert-zuerich.ch

## SEKRETARIAT

Unsere Mitarbeitenden Meta Froriep, Patricia Schneider und Stephan Gisi nehmen Ihre Anliegen gerne entgegen.

sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch  
Tel. 044 250 66 33

Öffnungszeiten des Sekretariats:  
Montag bis Freitag  
9 – 12 Uhr und 13.30 – 17 Uhr

**Postadresse:**  
Kämbelgasse 2  
8001 Zürich

## ZENTRALES VERMIETUNGSBÜRO

**Bettina Fierz**  
vermietung.kk.eins@reformiert-zuerich.ch  
Tel. 044 250 66 00

## LEITUNG KIRCHENKREIS EINS

**Stefan Thurnherr**  
Präsident Kirchenkommission  
stefan.thurnherr@reformiert-zuerich.ch

**Patrick Hess**  
Betriebsleiter  
patrick.hess@reformiert-zuerich.ch  
Tel. 044 250 66 66

## DIAKONIE UND SEELSORGE

**Ariane Ackermann**  
ariane.ackermann@reformiert-zuerich.ch  
Tel. 044 221 06 74

**Belinda Harris**  
belinda.harris@reformiert-zuerich.ch  
Tel. 044 250 66 23

## KATECHETIN

**Martina Ilg**  
martina.ilg@reformiert-zuerich.ch  
Tel. 079 642 99 01

## MUSIK UND KULTUR

**Roman Walker**  
roman.walker@reformiert-zuerich.ch  
Tel. 044 250 66 52

Weitere Informationen zur Musik im Kirchenkreis eins Altstadt finden Sie auf der Webseite der jeweiligen Kirchen.

## VERANSTALTUNGS- UND LIEGENSCHAFTSBETREUUNG

**Roman Schiltknecht**  
roman.schiltknecht@reformiert-zuerich.ch  
Tel. 044 250 66 88

## BESICHTIGUNG UND FÜHRUNGEN

**Bettina Volland**  
bettina.volland@reformiert-zuerich.ch  
Tel. 044 250 66 73



### ALTSTADTKIRCHEN-LIVE.CH

Besuchen Sie unsere Gottesdienste live oder jederzeit nachträglich (Aufzeichnung)



### FACEBOOK

Altstadtkirchen Zürich



### YOUTUBE

Altstadtkirchen Zürich



### INSTAGRAM

Grossmünster | Fraumünster  
Predigerkirche |  
Wasserkirchezuerich